

Leitbild
Transfer



universität
uulm

Forschungsbasierter Transfer

Neue Erkenntnisse und neue Technologien haben ein erhebliches Verwertungspotential. Die Universität setzt sich zum Ziel, dieses Verwertungspotential aktiv zu heben. Dabei beruht der **forschungsbasierte Transfer** auf vertragsgesicherten Forschungskooperationen mit Unternehmen, Auftragsforschung und Dienstleistungen. In der medizinischen Forschung wirkt die Universität auf die Translation neuer Erkenntnisse in den klinischen Alltag hin. Die Universität entwickelt, betreibt und unterhält eine **forschungsunterstützende Infrastruktur** und stellt diese in Form von Core Facilities oder Institutsinfrastruktur auch für Externe zur Verfügung. Der Austausch zwischen Universität und Unternehmen soll dabei in beide Richtungen gleichermaßen wirken. Eigene Erfindungen sichert die Universität im Rahmen von **Schutzrechten**. Die Universität betreibt dazu ein aktives Verwertungsmanagement und überprüft und aktualisiert in regelmäßigen Abständen ihre eigene Patentstrategie.

Gründungsaktivitäten

Gründungen stellen eine Möglichkeit des Transfers von Innovationen und Kompetenzen aus der Universität heraus in die Gesellschaft dar. Um Gründungsaktivitäten zu stärken, bietet die Universität geeignete Formate zur Sensibilisierung, Qualifizierung und Begleitung an. Sie unterstützt über alle Fakultäten und Einrichtungen unternehmerisches Denken und Handeln und die Entwicklung von Gründungskompetenzen (**Entrepreneurship**). Gründungsvorhaben werden von der ersten Idee bis zur Ausgründung aktiv unterstützt. Dabei sieht sie sich als zentrales Element im regionalen Innovationsökosystem. Die Universität arbeitet im Rahmen ihrer regionalen Transferaktivitäten mit Unternehmen der Region, der IHK, der Handwerkskammer sowie der Stadt Ulm und den umgebenden Gebietskörperschaften aktiv zusammen.



Wir freuen uns über Ihre
Anregungen und Kommentare!
transfer@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/leitbild-transfer



beschlossen vom Senat
der Universität Ulm am 16.11.2022



Unser Leitbild

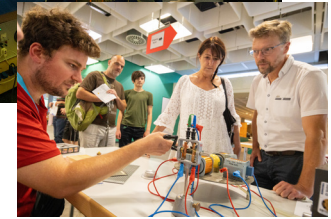
Die Universität Ulm trägt durch innovative Forschung und Lehre auf höchstem Niveau maßgeblich zur Lösung der großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit bei. Der Transfer der Forschungsergebnisse in Gesellschaft, Industrie und Politik ist ihr dabei ein ebenso wichtiges Anliegen. Die Universität Ulm definiert Transfer dabei als einen multidimensionalen Kommunikations- und Austauschprozess zwischen Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Das Handlungsfeld bilden verschiedene Dimensionen des Transfers – von Forschungs Kooperationen, Auftragsforschung über die wissenschaftliche Beratung bis zum Dialog mit der Bürgerschaft und Politik. Damit verbunden ist die Integration und das Engagement der Universität in Innovationsökosysteme sowie die Vernetzung mit regionalen, nationalen und internationalen Transferakteuren. Dabei verpflichtet sich die Universität zu nachhaltigem und verantwortungsvollem Handeln. Ulmer Forschende informieren über die Chancen und Risiken neuer Technologien bzw. Methodiken, reflektieren mögliche Folgen und beziehen Erkenntnisse aus dem gesellschaftlichen Dialog mit ein.

Crossing Borders – Grenzen überwinden

Neues Wissen generieren: Dieser Anspruch ist als „Sciendo, docendo, curando“ in der Leitidee der Universität Ulm festgeschrieben. Heute ist die Ulmer Universität eine erfolgreiche, international ausgerichtete Forschungsuniversität mit einem fokussierten Fächerspektrum. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler überwinden dabei täglich die Grenzen des Bekannten und übertragen ihre Erkenntnisse in Gesellschaft und Wirtschaft. Diese Transferaktivitäten der Universität Ulm untermauern jetzt und in Zukunft das Leitthema der Universität: **Crossing Borders – Grenzen überwinden.**

Transfer über Köpfe

Zum Transfer in die Gesellschaft tragen insbesondere auch die sehr gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen der Universität Ulm bei („Transfer über Köpfe“). Gleichmaßen profitieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität im Rahmen ihrer Forschungstätigkeiten von der Auseinandersetzung mit Entwicklungen und Interessen in Gesellschaft, Unternehmen und Politik im Sinne eines multidimensionalen Austauschprozesses. In diesem diskursiven Prozess achten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Ulm auf die Wahrung ihrer Unabhängigkeit und die Rückkopplung ihrer Erkenntnisbeiträge mit den anerkannten wissenschaftlichen Methoden in ihrer jeweiligen Disziplin.



Durch eine **aktive Wissenschaftskommunikation** informiert die Universität über neue Erkenntnisse und deren Anwendungspotentiale und sensibilisiert für mögliche Folgen. Im Rahmen von bürgerwissenschaftlichen Projekten ermöglicht die Universität die Teilhabe an Forschungsprojekten und erschließt so die Transferdimension **Forschen und Entwickeln mit der Gesellschaft.**

Darüber hinaus sind Forschende der Universität Ulm im Rahmen der **wissenschaftlichen Beratung** von Politik wie Unternehmen aktiv und unterstützen dadurch Entscheidungsträger mit ihrer Expertise. Um wissenschaftliche Erkenntnisse für Unternehmen und deren Beschäftigte direkt nutzbar zu machen, ermöglicht die Universität Ulm berufsbezogene **wissenschaftliche Weiterbildung.**

